

Konzept

der

EmK-Wassersportfreunde



Inhaltsverzeichnis

1. ZIELSETZUNG	3
2. AUFGABENSTELLUNG	3
2.1 DIE GEMEINSCHAFT	3
2.2 SOZIALE GERECHTIGKEIT	3
2.3 DIE ATMOSPHERE.....	3
2.4 DIE INKLUSION INS CAMP	3
2.5 DIE INKLUSION IN CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT	4
2.6 DIE LIEBE GOTTES DEUTLICH ZU MACHEN	4
3. ORGANISATION UND STRUKTUR	5
3.1 ORGANIGRAMM	5
3.2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ORGANIGRAMM.....	6
3.3 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FUNKTIONEN DER EINZELNEN TÄTIGKEITSBEREICHE	6
3.3.1 <i>Die Jahrestagung</i>	6
3.3.2 <i>Die Campleitung</i>	6
3.3.3 <i>Der Vorsitz</i>	6
3.3.4 <i>Die Freizeitleiter*innen</i>	7
3.3.5 <i>Die Finanzen</i>	7
3.3.6 <i>Das Sekretariat</i>	7
3.3.7 <i>Das Material</i>	7
3.3.8 <i>Der Auf- und Abbau</i>	7
3.3.9 <i>Die Öffentlichkeitsarbeit</i>	8
3.3.10 <i>Das Fundraising</i>	8
3.3.11 <i>Der Lenkungskreis</i>	8
3.3.12 <i>Die Evangelisch-methodistische Kirche</i>	8
4. SCHLUSSWORT	9

1. Zielsetzung

Ziel unserer Arbeit ist es, Menschen mit der Liebe Gottes vertraut zu machen und sie zu einem werteorientierten und mündigen christlichen Lebensstil einzuladen.

Dazu bieten die Wassersportfreunde der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) christliche Wassersportfreizeiten an. So unterstützen wir mittelbar die Gesellschaft im Sinne der Bildung und des Nachdenkens über einen Wertekanon, denn wir treten friedens-, rechts- und werte-fördernd als Vorbilder auf.

2. Aufgabenstellung

2.1 Die Gemeinschaft

Der christliche Glauben und die damit einhergehende Werteorientierung lassen sich nur in Gemeinschaft leben und weitergeben. Erlebnispädagogik beispielsweise beim Wassersport, gemeinsame Beschäftigung mit Themen und Fragen des christlichen Glaubens sowie ein offener, freundlicher und aufrichtiger Umgang miteinander lassen in den Freizeiten Gemeinschaft entstehen.

Aus diesem Grund laden wir in den Gemeinden der EmK, dem Umfeld der Mitarbeiter*innen und der Teilnehmer*innen sowie der Öffentlichkeit zu unseren Freizeiten ein.

2.3 Die Atmosphäre

Eine von den Mitarbeiter*innen gestaltete Atmosphäre des Friedens und der Toleranz im Camp und die Erlebnispädagogik der EmK-Wassersportfreunde schließen immer wieder Zugänge auch zu tief verletzten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf. Oft erleben sie in einer befreienden Atmosphäre Entlastung und können Urlaubserfahrungen mit prägender und heilender Wirkung gewinnen.

2.2 Soziale Gerechtigkeit

Die Teilnahme und Teilhabe soziokulturell oder finanziell benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener machen wir uns zur Aufgabe: Jede*r Teilnehmer*innen darf das Material der EmK-Wassersportfreunde unter Aufsicht benutzen und wird dazu fachgerecht angeleitet. Dadurch wird Allen die Möglichkeit gegeben, Erfahrungen im Wassersport zu sammeln. Die Camps bieten jeder Person, egal welcher Herkunft, die Chance sich in unserer Gemeinschaft zu entfalten, die eigenen Potenziale zu erkennen, Stärken zu stärken, Grenzen auszutesten und Beziehungen aufzubauen.

Finanzielle Gründe sollen die Teilnahme an den Freizeiten nicht verwehren, deshalb ist es uns ein Anliegen, die Freizeiten dauerhaft günstig anzubieten.

2.4 Die Inklusion ins Camp

Jahr für Jahr werden emotional und sozial Benachteiligte erfolgreich in die Gemeinschaft der Freizeiten inkludiert. Die geschulten Mitarbeitender*innen gehen gezielt auf Probleme ein und halten bei Bedarf auch Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten oder gar dem Jugendamt.

Wir streben Freizeiten an, in denen verstärkt internationale und ökumenische Begegnungen erlebt werden.

2.5 Die Inklusion in christliche Gemeinschaft

Um der christlichen Lebensgemeinschaft dauerhaften Ausdruck zu verleihen, sind wir bemüht, die Bindung der Mitarbeitender*innen sowie der Teilnehmender*innen an ihre jeweiligen Gemeinden zu unterstützen: Gemeinde beginnt nach unserer Auffassung bereits da, wo zwei Menschen aufeinandertreffen, sich über die christlichen Werte, den Glauben austauschen oder dies gemeinsam leben.

Die Mitarbeitender*innen gestalten nicht nur das Camp, sondern sind in das Leben einer oder mehrerer christlicher Gemeinschaften, z.B. ihrer Gemeinden, Gesprächskreise, Freundschaften integriert. Die Erfahrungen aus dem Camp beeinflussen und verändern dabei das Glaubensleben.

Die an den Freizeiten teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Familien sollen nicht nur im Camp Gemeinschaft erleben, sondern auch im alltäglichen Leben ihren Glauben aktiv teilen. Hierbei wirken die EmK-Wassersportfreunde ermutigend und unterstützend.

2.6 Die Liebe Gottes deutlich zu machen

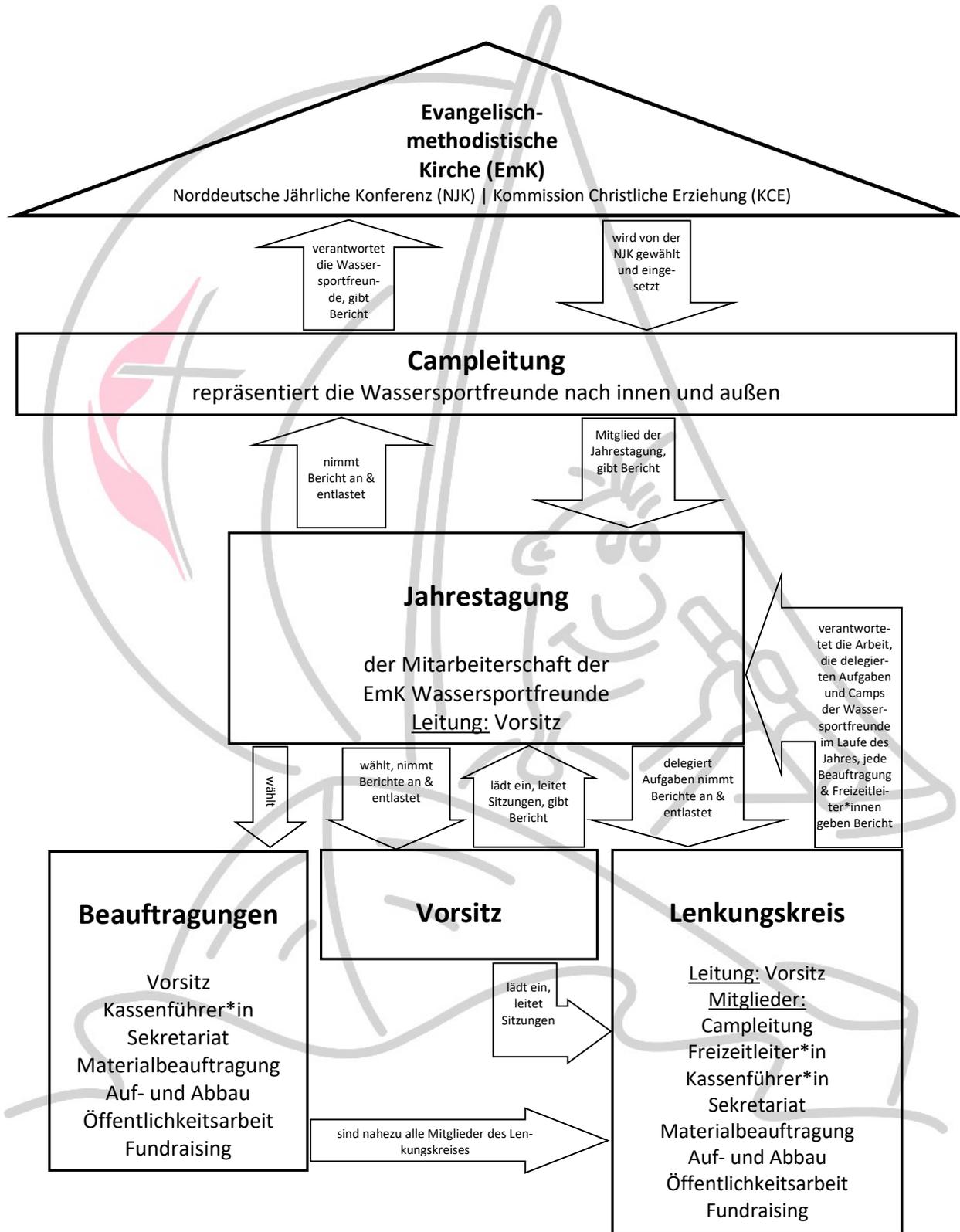
Die Punkte 2.1 bis 2.5 schlüsseln auf, wie wir Menschen mit der Liebe Gottes vertraut machen. Ausgehend vom Fundament der Liebe Gottes vermitteln wir durch unser authentisches Verhalten christliche Werte. Die Liebe Gottes bedeutet für uns Toleranz und eine humanitäre, menschenfreundliche Einstellung gegenüber den Persönlichkeiten der Teilnehmender*innen und Mitarbeitender*innen.

Wir lernen am gegenseitigen Vorbild, wie ein angemessenes Verhalten und wertschätzende Beziehungen in einer Gemeinschaft gelebt werden kann. Darin wird unser Glauben im Miteinander sichtbar und spürbar.



3. Organisation und Struktur

3.1 Organigramm



3.2 Erläuterungen zum Organigramm

Die Jahrestagung der Mitarbeiterschaft wählt den Vorsitz. Sie delegiert Aufgaben an den Lenkungskreis.

Die Jahrestagung schlägt der Evangelisch-methodistischen Kirche eine Person zur Campleitung vor. Die Evangelisch-methodistische Kirche beruft die Campleitung. Der Vorsitz arbeitet eng mit der Campleitung zusammen; beide gehören dem Lenkungskreis an.

3.3 Erläuterungen zu den Funktionen der einzelnen Tätigkeitsbereiche

3.3.1 Die Jahrestagung

Die Jahrestagung ist das höchste Entscheidungsgremium der EmK-Wassersportfreunde. Hierzu werden alle Mitarbeitender*innen der EmK-Wassersportfreunde eingeladen. Die Jahrestagung trifft in der Regel im Januar jeden Jahres zusammen und gestaltet als offenes Forum die Arbeit der EmK-Wassersportfreunde.

Die Jahrestagung, welche von dem Vorsitz geleitet wird, entwickelt Ideen und Konzepte und fasst Beschlüsse für die zukünftige Arbeit der EmK Wassersportfreunde. Ihr werden Berichte aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen vorgelegt, mit denen sie sich kritisch auseinandersetzt. Sie kann Aufgaben an den Lenkungskreis delegieren.

Die Jahrestagung wählt jährlich ihren Vorsitz. Außerdem bestimmt sie die Verantwortlichen für Material, Auf- und Abbau, Sekretariat, Finanzen, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Jahrestagung ordnet die Belange der Lagerhalle in Hohenlockstedt in Verbindung mit der Konferenzgeschäftsstelle der Norddeutschen Jährlichen Konferenz.

Ein besonderer Schwerpunkt der Jahrestagung ist die Pflege der Gemeinschaft unter den Mitarbeiter*innen.

3.3.2 Die Campleitung

Die Campleitung wird von der Norddeutschen Jährlichen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche in Abstimmung mit der Jahrestagung benannt.

Sie hält den Kontakt und bildet das Bindeglied zwischen den EmK-Wassersportfreunden und der Evangelisch-methodistischen Kirche. Sie berichtet an die Norddeutsche Jährliche Konferenz. Die Campleitung hat die Aufgabe, das Camp in den entsprechenden Gremien der Evangelisch-methodistischen Kirche, gegenüber dem Verein Falkenhorst und nach Außen zu vertreten. Die Freizeitleiter*innen werden in enger Zusammenarbeit mit der ehemaligen Freizeitleitung von der Campleitung benannt.

Als Verantwortliche*r sind Sie entscheidungsberechtigt für die gesamte Arbeit der EmK-Wassersportfreunde.

Die Campleitung gestaltet das geistliche Leben der EmK-Wassersportfreunde entscheidend mit.

3.3.3 Der Vorsitz

Der Vorsitz wird am Ende jeder Jahrestagung für ein Jahr gewählt. Er sitzt der Jahrestagung und dem Lenkungskreis vor. In Absprache mit der Campleitung und dem Lenkungskreis hat er die Aufgabe, die Jahrestagung zu organisieren und durchzuführen. Er ruft Telefonkonferenzen ein.

Der Vorsitz pflegt engen Kontakt zur Campleitung und ist an der weiterführenden Arbeit der EmK-Wassersportfreunde beteiligt.

3.3.4 Die Freizeitleiter*innen

Die Freizeitleiter*innen bereiten die Freizeiten vor und sind die Hauptansprechpersonen für alle ihre Freizeit betreffenden Belange.

Sie bestimmen ihre Mitarbeiterteams und organisieren Vorbereitungstreffen. Sie gehen verantwortlich mit den für die Freizeit zur Verfügung gestellten Mitteln um.

Die Freizeitleiter*innen sind Mitglieder des Lenkungskreises. Sie sind der Jahrestagung Rechenschaft schuldig.

Nach Möglichkeit sollte die Freizeitleitung in Teams organisiert sein.

3.3.5 Die Finanzen

Die*Der Kassenführer*in wird von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit benannt.

Die Beauftragung führt verantwortlich und zeichnungsberechtigt die Konten der EmK-Wassersportfreunde.

Die*Der Kassenführer*in legt der Jahrestagung einen Haushaltsplan zur Abstimmung vor.

Es ist die Aufgabe dieser Beauftragung, den Freizeitleiter*innen Geld für ihre Freizeit zur Verfügung zu stellen.

Er*Sie soll alle finanziellen Entscheidungen kritisch hinterfragen. Alle Finanzentscheidungen sind mit den Kassenführer*innen abzustimmen.

Der/Die Kassenführer*in erstellt zum Ende eines jeden Jahres eine Einnahmen-Überschussrechnung. Er*Sie stellt Spendenbescheinigungen und Zahlungserinnerungen aus.

Die Kassenprüfung erfolgt nach der Ordnung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz. Der Bericht zur Kassenführung und der Prüfbericht müssen der Kommission für christliche Erziehung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz vorgelegt werden. Diese nimmt die Berichte entgegen und erteilt dem/der Kassenführer*in Entlastung.

3.3.6 Das Sekretariat

Der*Die Sekretär*n wird von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit benannt.

Das Sekretariat verwaltet die Anmeldungen und gibt regelmäßig den Freizeitleiter*innen einen Überblick über die Teilnehmer*innenzahlen. Es verschickt Anmeldebestätigungen und Einladungen, sowie Protokolle und Briefe. Das Sekretariat ist die Ansprechperson für Eltern und Teilnehmer*innen für organisatorische Fragen. Bei weiterführenden Themen vermittelt er zur verantwortlichen Freizeitleitung.

3.3.7 Das Material

Die Materialbeauftragung wird von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit benannt.

Diese erstellt für die Jahrestagung eine Liste mit zu beschaffenden und zu reparierenden Materialien. Die Beauftragung lädt zu Reparatur- und Aufräummaßnahmen ein und ist Mitglied im Lenkungskreis, da diese den besten Überblick über das Material hat. Kleinere Anschaffungen dürfen durch die Materialverantwortlichen ohne Rücksprache getätigt werden.

3.3.8 Der Auf- und Abbau

In Absprache mit den Freizeitleiter*innen ist diese Beauftragung für den Auf- und Abbau des Camps verantwortlich.

Sie ist für die Über- und Abnahme des Platzes durch den Verein Falkenhorst verantwortlich.

Die Verantwortlichen für Auf- und Abbau werden von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit benannt.

3.3.9 Die Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsbeauftragung wird von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit benannt. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt in der Arbeit der EmK-Wassersportfreunde eine zunehmende Bedeutung zu.

Die EmK-Wassersportfreunde möchten den Kontakt zu ehemaligen Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen halten. Durch die Vorstellung ihrer Arbeit gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit sollen neue Teilnehmer*innen gewonnen werden.

Derzeit umfasst die Öffentlichkeitsarbeit der EmK-Wassersportfreunde die Internetpräsenz, den Freundeskreisbrief und den Bereich der Werbung. Weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit können erschlossen werden.

3.3.10 Das Fundraising

Die Fundraisingbeauftragung wird von der Jahrestagung auf unbestimmte Zeit ausgesprochen. Dem Fundraising kommt in der Arbeit der EmK-Wassersportfreunde eine zunehmende Bedeutung zu. Durch diese Beauftragung wird die finanzielle Basis der EmK-Wassersportfreunde gesichert und erweitert werden.

Das Fundraising hält über den Freundeskreisbrief hinaus Kontakt zu den Förderern*innen, ist für Rückfragen ansprechbar oder erschließt neue Fördermöglichkeiten. Überdies verantwortet das Fundraising eine schnelle Übersendung der Spendenbescheinigungen sowie des Danks in Verbindung mit der*dem Kassenführer*in und der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Fundraising-Team spricht Firmen bezüglich Materialspenden oder Rabatten an, sucht nach zuwendungsbereiten Banken oder bewirbt Stiftungen und Fonds. Entsprechend gibt das Fundraising Rechenschaft über die Verwendung der Mittel. Weitere Möglichkeiten des Fundraisings können erschlossen werden.

3.3.11 Der Lenkungskreis

Der Lenkungskreis erfüllt die von der Jahrestagung an ihn delegierten Aufgaben.

Bei Bedarf trifft er Entscheidungen, die außerhalb der Jahrestagung beschlossen werden müssen, um einen reibungslosen Ablauf der Arbeit der EmK-Wassersportfreunde zu gewährleisten.

Der Lenkungskreis setzt sich aus der Campleitung, dem Vorsitz, dem Sekretariat, aus den Leitungen jeder Freizeit, der*dem Kassenführer*, den Verantwortlichen des Auf- und Abbaus, der Öffentlichkeits-, Fundraising- und der Materialbeauftragung zusammen. Der Vorsitz der Jahrestagung ist zugleich Vorsitz des Lenkungskreises.

Der Lenkungskreis kann von jedem Mitglied einberufen werden. Die Protokolle des Lenkungskreises werden an alle Teilnehmer*Innen der Jahrestagung versendet.

3.3.12 Die Evangelisch-methodistische Kirche

Die Norddeutsche Jährliche Konferenz der Evangelisch-methodistische Kirche stellt in Abstimmung mit der Jahrestagung die Campleitung durch eine nebenamtliche Beauftragung.

Als Teil des Länderjugendwerks Schleswig-Holstein sind die EmK-Wassersportfreunde der Kommission Christliche Erziehung der NJK zugeordnet. In diesem bilden sie aber eine selbstständige und eigenverantwortliche Einheit.

Die*Der Superintendent*In des Hamburger Distrikts ist zuständig.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den EmK-Wassersportfreunden und der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Die Kassenprüfung erfolgt durch die Kommission für christliche Erziehung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz.

4. Schlusswort

Abschließend ist zu sagen, dass die EmK-Wassersportfreunde sich aus Christen und christlich Interessierten mit Freude am Wassersport sowie an der gemeinsamen Arbeit zusammensetzen. Jede*Jeder Einzelne bringt in ehrenamtlicher Arbeit ihre*seine Fähigkeiten ein. Dieses Projekt wird nur durch Spenden und Teilnehmerbeiträge finanziert. Die Kosten halten wir so gering, dass Jede*Jeder an den Camps teilhaben kann. Es ist uns ein Anliegen, allen die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Wassersport und den christlichen Normen und Werten auseinanderzusetzen. Unsere geschulten Mitarbeiter*innen versuchen, anfallende Probleme zu analysieren und durch gezielte Gespräche Lösungen zu erarbeiten. Durch die Struktur der EmK-Wassersportfreunde ist es allen Mitarbeiter*innen möglich, sich einzubringen, gezielte Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und damit die Zukunft der Camps zu gestalten. Viele unserer Mitarbeiter*innen haben selbst als Teilnehmer*innen das Camp und das Campleben kennengelernt und sind gezielt gefördert und durch ihre Zeit mit den Wassersportfreunden geprägt worden. Wir leben von den Teilnehmer*innen nicht nur durch die Teilnehmerbeiträge, sondern auch durch die vielen Ideen und Anregungen, die wir im Laufe der Jahre bekommen haben. Jahr für Jahr stellen wir uns den neuen Herausforderungen mit kreativen Ideen und einer zukunftsorientierten Planung. In diesem Prozess sehen wir uns mit Gottes Liebe begleitet, mit der wir unsere wertschätzende Gemeinschaft gestalten wollen.

Gezeichnet

Campleitung der EmK-Wassersportfreunde

Vorsitz der EmK-Wassersportfreunde